

ZU HAUSE IN BOTTROP



GESELLSCHAFT FÜR
BAUEN UND WOHNEN
BOTTROP MBH

Das Magazin der Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop mbH

Nr. 52 | 03.2021
gbb-bottrop.de



„Meine GBB“ ist an 365 Tagen
rund um die Uhr für Sie geöffnet.

Seiten 4 & 5

EDITORIAL



Stephan Patz
GBB-Geschäftsführer

Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Leserinnen und Leser,

ich bin sehr froh, dass wir jetzt mit unserem Kundenportal „Meine GBB“ eine weitere Kontaktmöglichkeit zwischen Ihnen und uns schaffen konnten.

Damit haben wir auch eine zusätzliche Möglichkeit, in Zeiten dieser ungewissen und sich sprunghaft entwickelnden Pandemie miteinander in Kontakt zu treten und zu bleiben. Das könnte noch mal ein wichtiger Vorteil sein.

Doch unser erster Grundgedanke, der zur Entwicklung von „Meine GBB“ führte, ist dieser: Damit können wir unseren Service für Sie nicht nur deutlich erweitern, sondern auch schneller machen.

Für uns wie für Sie neigt sich ein nicht einfaches Jahr dem Ende zu. Wir hatten aber auch das Glück, unsere Ziele bezüglich Instandhaltung, Sanierung und Neubau weiter verfolgen zu können, damit es Ihnen auch morgen noch gefällt, bei uns, bei der GBB zu wohnen.

Ganz wichtig ist für uns auch, dass wir das Wohnen bei uns nachhaltig und klimafreundlich machen, aber zugleich auch bezahlbar halten. Dazu empfehle ich Ihnen unseren Bericht auf den Seiten 10 und 11.

Ich wünsche ihnen frohe Weihnachtstage und einen guten Rutsch in ein gutes neues und hoffentlich für Sie und uns alle gesundes Jahr!

Herzliche Grüße,
Ihr

Stephan Patz

INHALT

TITEL

Meine GBB – das neue Kunden-Portal

- 04 & 05 **Rund um die Uhr erreichbar**
- 06 & 07 **Hier investiert die GBB**
- 09 **Mit Sicherheit Leben gerettet**
- 10 & 11 **„Es muss bezahlbar bleiben!“**
- 12 & 13 **Für ein sicheres Umfeld**
- 14 & 15 **Geheimnis der schwarzen Fassaden**
- 16 **Weihnachten auf die Umwelt achten**
- 19 **GBB in sozialen Medien unterwegs**
- 19 **Immer mehr Elektro-Ladepunkte**
- 21 **Kinder, Kinder: Eure Seite**
- 19 **Weihnachten und Silvester: Aber bitte sicher!**
- 22 **Impressum, Kreuzworträtsel und Sudoku**



Nr. 52 | 03.2021
gbb-bottrop.de

Unser Titel zeigt das GBB-Team, das „Meine GBB“ von Anfang an betreut hat, mit (vorne) Martin Kornatz und Miriam Althoff sowie (hinten) Wolfgang Bruns und Michaela Wolff.



gbb-bottrop.de

Neues von Ihrer GBB
gibt's auch auf
unserer Homepage
und auf unserer
Facebook-Seite.



www.facebook.com/
GBB.Bottrop/



Dieses Grundstück In der Welheimer Mark soll von der GBB bebaut werden. Kleine Bilder: Erste Ansichten der geplanten Häuser.

Foto: Henning Hagemann

Doppelhaushälften für Familien unter sozialen Gesichtspunkten zur Miete

Auch Familien mit niedrigerem Einkommen sollen ein Einfamilienhaus zur Miete bewohnen dürfen. Die GBB macht's möglich – zum wiederholten Male.

Voraussichtlich im April oder Mai nächsten Jahres soll der Baustart in der Welheimer Mark sein. Auf einem ehemals städtischen Grundstück, das die GBB bald erwerben wird, entstehen dann acht Doppelhaushälften mit jeweils rund 125 Quadratmetern Wohnfläche, Gartenanteil und Terrasse.

„Das ist genau das Richtige für Familien mit großem Platzbedarf“, freut sich GBB-Geschäftsführer Stephan Patz.

Das Baugrundstück liegt in der Straße „In der Welheimer Mark“ / Einmün-

dung Döckelhorst. Der Mietpreis pro Quadratmeter wird voraussichtlich bei 5,50 Euro liegen, und das für einen Neubau, obwohl im öffentlich geförderten Wohnungsbau sonst 5,90 Euro verlangt werden.

Möglich machen es Förderkonditionen der Wohnraumförderung und Zuschüsse des BAFA.

Auf drei Etagen verteilt sich der großzügig geplante Wohnraum. Der Küche im Erdgeschoss schließt sich mit fast 32 Quadratmetern ein großer Wohn-Essbereich an. Hier gibt es auch eine Dusche und ein WC.

Im ersten Stock befinden sich das Eltern- und ein Kinderschlafzimmer sowie ein Bad mit Dusche und Wanne. Im Dachgeschoss sind dann zwei weitere Kinderzimmer geplant.

Ein Wohnberechtigungsschein muss vorgelegt werden

In die Häuser in der Welheimer Mark kann nur einziehen, wer einen sogenannten Wohnberechtigungsschein (WBS) hat.

Bei der Bewilligung kommt es auf die Anzahl der Familienmitglieder und das Einkommen an. In der Regel sind für diese Häuser fünf Familienmitglieder erforderlich. Die Anträge werden beim Stadtplanungsamt 61/4, Abteilung für Wohnungswesen bearbeitet: stefanie.braesecke@bottrop.de, 02041.703247 oder claudia.budke@bottrop.de, 02041.703477.



„Meine GBB“ ist an 365 Tagen rund um die Uhr geöffnet

Die GBB weitet ihren Service weiter aus

Die GBB baut für ihre Kundinnen und Kunden ihren Service weiter aus. Ab sofort steht ein Kundenportal zur Verfügung, das auf verschiedenen Wegen digital genutzt werden kann und für die Nutzer etliche Vorteile bietet.

„Meine GBB“ heißt der neue Service, der mit dem PC und digitalen Endgeräten wie Smartphone und Tablet viele Möglichkeiten bietet.

Für die portablen Geräte ist eine kostenlose App erforderlich, die selbstverständlich fürs iPhone und Android-Geräte verfügbar ist.

„Wir möchten mit dem Portal im Rahmen unserer Service-Strategie umfassender mit unseren Kundinnen und Kunden ins Gespräch kommen und noch leichter erreichbar werden, damit wir ihre Anliegen noch schneller bearbeiten können“, erläutert GBB-Geschäftsführer Stephan Patz die Idee hinter dem Kundenportal „Meine GBB“. Es wurde im Hause GBB maßgeblich von einer Arbeitsgruppe um Wolfgang Bruns, Martin Kornatz, Michaela Wolff und der Auszubildenden Miriam Althoff auf die Alltagstauglichkeit zugeschnitten. Dem Kundenportal-Team war es dabei

besonders wichtig, dass die Nutzung auf allen digitalen Geräten ganz einfach ist. „Unsere Kunden können „Meine GBB“ entweder via App nutzen oder in ihrem Internet-Browser aufrufen. Dabei sind die Inhalte und Services gleich, egal mit welchem Gerät Sie darauf zugreifen“, betont Wolfgang Bruns, IT-Leiter und Administrator bei der GBB.

Michaela Wolff aus dem Bereich Betriebskostenmanagement betont wiederum: „Wir alle sind selbstverständlich auch weiterhin gerne persönlich bzw. telefonisch für unsere Kunden da und bei allen Wünschen, Fragen und Problemen ansprechbar.“

Aber gerade in Zeiten der Pandemie mit ihren unsicheren Verläufen ist „Meine GBB“ ein wertvolles Instrument, digital alle Anliegen an die GBB zu übermitteln.

Kundenberater Martin Kornatz zählt einen weiteren Vorteil auf: „Unsere Kunden können Schadenmeldungen und Reparaturanforderungen gleich mit einem Bild versehen an uns senden.“ Damit lösen sie in der Verwaltung am Südring die entsprechenden Reaktionen aus, also beispielsweise die Beauftragung eines Handwerkers. Martin Kornatz: „Und den Bearbei-

tungsstatus kann der Mieter dann gleich im Portal verfolgen. Wenn der Vorgang bearbeitet ist, geben wir zudem eine Vollzugsmeldung heraus.“

Miriam Althoff, im zweiten Jahr als Auszubildende bei der GBB, findet sehr „modern und innovativ“, dass die GBB-Kunden auch gleich ihre persönlichen Vertragsdokumente einsehen können, also etwa die Betriebskostenabrechnungen. Ab 2022 werden die Kundinnen und Kunden schrittweise





Bitte beachten Sie –

mit dieser Ausgabe des Kundenmagazins ZU HAUSE IN BOTTROP haben Sie einen an Sie adressierten persönlichen Umschlag bekommen mit Ihrem Registrierungscode. Dabei liegt auch eine genaue **Beschreibung**, wie Sie sich ganz einfach registrieren können. Dieser Umschlag liegt nicht dem Magazin bei, sondern wurde mit dem Magazin in Ihrem Briefkasten platziert.

ANLEITUNG ZUR REGISTRIERUNG

Jetzt Ihren Zugang zu unseren Services sicherstellen.

Melden Sie sich bei **MEINE GBB** an und nutzen Sie die Vorteile:

- PERSONALISIERTE** Inhalte für Sie und Ihre Familie. Mehr Informationen über Ihre Energieverbrauchsdaten, Ihre Kontakte und Ihre Energiekosten.
- RECHNUNG** Sie können Ihre Rechnungen für Energie und Wasser online einsehen und bezahlen. Mehr Informationen über die Funktionen unserer Website und App.
- STÄNDIG ONLINE** Sie können Ihre Rechnungen online einsehen und bezahlen. Mehr Informationen über die Funktionen unserer Website und App.

Ihre Wege zu uns:

Via Smartphone: **MEINE GBB** heruntergeladen via App Store oder in Google Play Store. **MEINE GBB** wird gleich, egal mit welchem Gerät (Smartphone, Tablet, Laptop) im Internet genutzt. Registrieren können Sie sich nur einmal - die Registrierung gilt für Smartphone, App und Email.

JETZT MACHEN SIE SICH AN:

- MEINE GBB (Smartphone)**
- MEINE GBB (Email)**
- MEINE GBB (Tablet/Laptop)**

Heruntergeladen im Google Play Store: [Suchen Sie nach MEINE GBB](#)

Heruntergeladen im Apple App Store: [Suchen Sie nach MEINE GBB](#)

Informieren Sie sich über unsere Services: www.gbb-bottrop.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Michaela WERT | 02042 / 7180-28 | m.wert@gbb-bottrop.de
© 2014 GBB Bottrop | 02042 / 7180-19 | www.gbb-bottrop.de

auch ihre Energieverbrauchsdaten einsehen können.
„Die Nutzerinnen und Nutzer können überdies ihre Kontaktdaten verwalten und aktualisieren.“

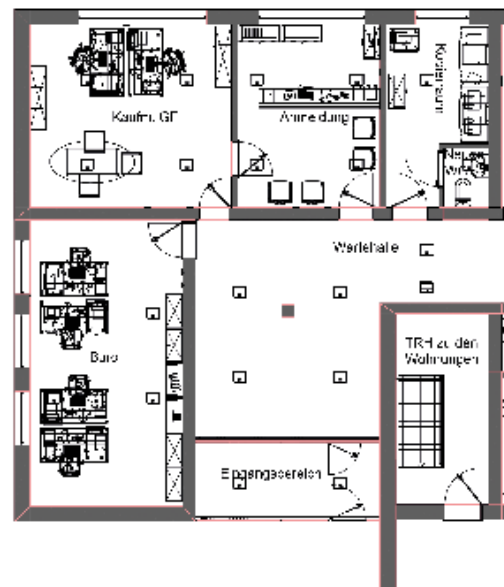
Bei der GBB ist man überzeugt: Das neue Portal „Meine GBB“ schafft einen weiteren Kontakt-Kanal, mit dem die Kunden mit ihrer GBB schnell, einfach und eben an 365 Tagen rund um die Uhr in Kontakt treten können.



**Und ja, es ist
wirklich ganz einfach!**



Links: Das BGT ist eine gute Adresse für Unternehmen.



So sieht der Grundriss zur 3D-Darstellung der Büroräume im Lamperfeld aus (unten).

GBB investiert fortlaufend

Die GBB investiert laufend in den eigenen Bestand, um sowohl Wohnungen als auch Gewerberäume zeitgemäßen Ansprüchen anzupassen. Ein Überblick über die größeren aktuellen Projekte.

Raum für Unternehmen: Neuer Glanz für das BGT

Am Fuße des Tetraeders liegt das Bottroper Gründer- und Technologiezentrum (BGT). Das Gelände der ehemaligen Zeche Arenberg-Fortsetzung gilt zu Recht als eines der Aushängeschilder der Internationalen Bauausstellung Emscher Park (IBA). Die Kombination aus historischer Industriearchitektur und der sachlichen Eleganz moderner und funktionaler Ästhetik im Innenraum schafft viel Raum für die Umsetzung kreativer und fantasievoller Unternehmensideen.

Ob Agentur, New Media oder Atelier, hier lässt es sich gut und entspannt arbeiten. Das BGT mit seiner ehemaligen Waschkäue und der alten Schmiede mit ihren zweistöckigen

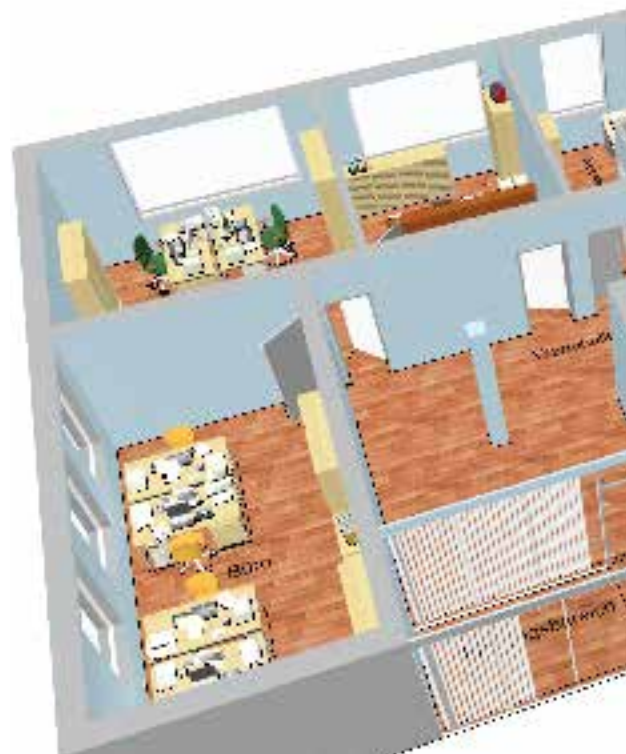
Ateliers befindet sich seit acht Jahren im Besitz der GBB, die dort auf die Bedürfnisse ihrer Gewerbekunden ausgerichtet ist. Aus diesem Grund werden hier umfassende Instandsetzungsmaßnahmen in den allgemeinen Bereichen durchgeführt.

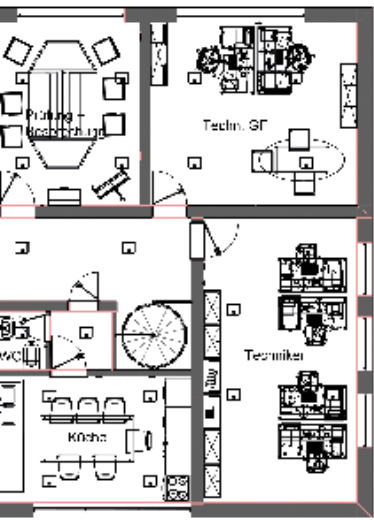
„Wir werden mit Instandsetzungsmaßnahmen in der alten Schmiede beginnen, hier werden Malerarbeiten und Putzarbeiten an den Wandflächen in den allgemeinen Bereichen im Flurbereich durchgeführt. Außerdem erneuern wir die Bodenbeschichtung im Eingang“, erklärt Prokuristin Kerstin Sebellek. Und ab März werden die Arbeiten in der Waschkäue fortgesetzt, auch dort werden dann die Wandflächen und die Stahlkonstruktion auf Vordermann gebracht.

Attraktive, neue Büros Am Lamperfeld nahe City

Nach umfangreicher Moder-

nisierung am Lamperfeld in einem 6-Familienhaus am Rande des Zentrums vermietet die GBB auf rund 190 Quadratmetern ebenfalls Büroflächen, welche sich im Erdgeschoss befinden. Das Gebäude war übrigens ganz früher einmal das Verwaltungsbüro der GBB. Nun wurde es an die Fernwärme angeschlossen und es erhält aktuell





Oben: Erstrahlen wieder sauber und hell: GBB-Häuser in Batenbrock.

für zeitgemäße Ansprüche

eine Wärmedämmung, neue Fenster sowie neue WC-Räume inklusive Fliesen und Sanitär.

Kundenbetreuer Martin Kornatz verrät mehr über die Ausstattung: „Der Eingangsbereich eignet sich sehr gut als Empfangs- und Aufenthaltsbereich und ist mit einem Fliesenfußboden ausgestattet.“

Insgesamt gibt es sieben Büroräume, wobei sich zwei davon als Sitzungsräume oder Büros mit mehreren Arbeitsplätzen eignen. Ein kleines WC sowie ein Küchenraum sind ebenfalls auf dieser Ebene. Im Untergeschoss befinden sich vier weitere Räume, die man als Sozialraum oder Archiv nutzen könnte. Auch hier befindet sich ein kleines WC.“

Die GBB wird in Kürze die Elektrik der Büroräume auf den neusten technischen Stand bringen und nach individuellem Erfordernis die LAN-Anschlüsse installieren. Selbstverständlich sind die Räumlichkeiten an das Glasfasernetz angeschlossen und bieten die Möglichkeit, Internet, Telefon und Fernsehsignale in bester Qualität und höchster Bandbreite zu empfangen.

Ansicht der neuen Büroräume Am Lamperfeld. Auf rund 190 Quadratmetern sind moderne Bürowelten entstanden.

In Batenbrock geht's auch im neuen Jahr weiter

Am Bernhard-Poether-Weg sowie Geschwister-Scholl-Weg hat sich mit dem Beginn der Heizperiode einiges im Inneren getan. Projektleiter Andreas Rosenkranz ist sehr zufrieden mit der Maßnahme: „Die Nachtspeicherheizungen sind dann endlich weg und wir haben mit Erfolg den Umbau auf Fernwärme geschafft.“

Die Nischen, in denen die Heizkörper vorher standen, werden komplett verschlossen und mit Rigipsplatten versehen. Danach werden die neuen Heizkörper angebracht.

Zu den Modernisierungsmaßnahmen gehört auch die Erneuerung des Anstrichs in den Treppenhäusern. Fünf Häuser im Bernhard-Poether-Weg 3–5 und 9 sowie Geschwister-Scholl-Weg 3+7 sind Ende diesen und Anfang nächsten Jahres an der Reihe, danach folgen in einem weiteren dritten Bauabschnitt die letzten vier Objekte im Geschwister-Scholl-Weg 2 – 8.





www.sparkasse-bottrop.de/privatschutz



Schutz
ist einfach.

Mit S-Privat-Schutz Plus,
dem Sicherheitspaket für Ihren Alltag.

Mehr auf einen Blick:

- ✓ **Private Haftpflichtversicherung:**
Weil jedem Fehler passieren können.
- ✓ **Hausratversicherung:**
Schäden an Ihrem Eigentum sind ärgerlich
und können sehr kostspielig werden.
- ✓ **Unfallversicherung:**
70% der Unfälle ereignen sich in der
Freizeit - schützen Sie sich.
- ✓ **Private Rechtsschutzversicherung:**
Recht haben heißt noch nicht Recht
bekommen.

Ab drei Versicherungen wird das gesamte
Paket 10% günstiger.

PROVINZIAL



Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
Bottrop

Allen Zweiflern zum Trotz: Kleine Rauchwarnmelder haben schon Leben gerettet

Rauchwarnmelder retten Leben – die Feuerwehr wird nicht müde, dies zu betonen. Das Piepen der Geräte weckt im Brandfall schlafende Bewohner. Nicht nur jetzt in der Weihnachtszeit sind sie unumgänglich, sie können das ganze Jahr über Leben retten.

Die Redaktion hat mit der Feuerwehr Bottrop gesprochen und nachgefragt, warum das Thema so wichtig ist und wie häufig ein Alarm ausgelöst wird. Generell rückt die Feuerwehr Bottrop rund 50 Mal im Jahr unter dem Stichwort „Rauchmelder“ aus.

Rauchwarnmelder haben schon Leben gerettet

Im letzten Jahr hat es in sieben Fällen tatsächlich gebrannt, so dass die Rauchwarnmelder hier frühzeitig alarmieren konnten.

Typische Szene: Das Essen brennt auf dem Herd an. 15 Mal war dies in 2020 der Fall.

„Dies hätte nicht zwangsläufig zu einem größeren Brand geführt, allerdings haben die Rauchwarnmelder hier schon einen größeren Schaden verhindert, da auch verkohltes Essen eine enorme Rauchentwicklung verursachen kann“, erklärt Feuerwehr-Pressesprecher Michael Duckheim.

Manchmal kommt es zwar auch zu einem Fehlalarm, weil etwa Rauchwarnmelder während einer Renovie-

rung auf den Balkon gelegt wurden und Feuchtigkeit hineingelangte, aber es gibt eben auch Einsatzbeispiele, wo sie Schlimmeres verhindern konnten: „Im Januar 2020 brannte in einer



Wohnung in einem Mehrfamilienhaus ein Durchlauferhitzer. Die Wohnung selbst war zu dem Zeitpunkt unbesetzt, durch den Rauchwarnmelder wurden die anderen Bewohner des Hauses frühzeitig gewarnt. Insgesamt konnten sich 15 Leute rechtzeitig in Sicherheit bringen. Das Feuer konnte durch die frühe Entdeckung schnell gelöscht werden“, berichtet Michael Duckheim.

Der Pressesprecher der Bottroper Feuerwehr gibt den eindringlichen Rat, auch und besonders jetzt in der Weihnachts- und Winterzeit beim Gebrauch von echten Kerzen sehr vorsichtig zu agieren.

Wie schnell aber auch weitere gefährliche Situationen das ganze Jahr über entstehen können, zeige sich an einem weiteren Beispiel: „Im Mai 2020 entzündeten sich Gegenstände auf einem Elektroherd. Die Bewohnerin war nicht zuhause, allerdings hörten andere Bewohner des Hauses den Rauchwarnmelder und alarmierten die Feuerwehr. Durch die schnelle Alarmierung blieb es beim Entstehungsbrand in der Küche. Ohne Rauchwarnmelder wäre es vermutlich zu einem ausgedehnten Wohnungsbrand gekommen.“

Dramatische Rettung

Der Feuerwehrmann schildert ein ähnliches Beispiel: „Im November

2021 entzündeten sich ebenfalls Gegenstände auf einem Elektroherd. Der mobil eingeschränkte Bewohner stürzte mit seinem Rollator und konnte nicht mehr selbstständig aufstehen. Während Nachbarn aufgrund des Meldealarms die Feuerwehr alarmierten, kroch er auf allen Vieren zur Tür, kam dort mit letzter Kraft an und wurde von den anderen Bewohnern aus der Wohnung gezogen.“

Übrigens: Die GBB stellt in ihren Wohnungen sicher, dass in nahezu jedem Raum ein Rauchwarnmelder gemäß Landesbauordnung NRW installiert ist.

Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Göddertz und GBB-Geschäftsführer Stephan Patz:

Klimaschutz und Nachhaltigkeit müssen für die GBB-Mieter bezahlbar bleiben

„Dass wir beim Klimaschutz schnell und nachhaltig etwas tun müssen, dürfte mittlerweile bei allen Bürgern angekommen sein“, sagt der GBB-Aufsichtsratsvorsitzende Thomas Göddertz. „Mir ist jedoch wichtig, dass alle unsere Maßnahmen in Richtung Klimaschutz für unsere Mieterinnen und Mieter auch bezahlbar bleiben!“

Darin weiß sich Thomas Göddertz auch mit Stephan Patz einig, dem Geschäftsführer der GBB. Beide stimmen darin überein: „Sowohl der Klimaschutz als auch die soziale Ausrichtung all unserer Aktivitäten sind die Richtschnur im täglichen Handeln der GBB.“

Und der Vorsitzende des GBB-Aufsichtsrates, zugleich Landtagsabgeordneter und Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bottrop, fügt hinzu: „Für mich gehört es zum sozialen Fortschritt, wenn wir unseren Mieterinnen und Mietern die Angst vor zu hohen Kosten nehmen.“

Mit einer optimalen Nutzung der verschiedensten Fördermöglichkeiten haben Geschäftsführung und Aufsichtsrat der GBB nicht nur den Neubau, „sondern auch die energetische Verbesserung der Bestandsgebäude in diesem Sinne und in großer Stückzahl voran gebracht“, blickt Thomas Göddertz auf viele Projekte zurück. Das gilt etwa für das sog. „Germania-Eck“, in dem 21 Mietwohnungen aus den 50er Jahren technisch und energetisch erneuert wurden. Selbst nahezu die letzten Kohleöfen im Bestand wurden durch Sanierung und Neubau außer Betrieb genommen und mittlerweile ist der Hausbestand der GBB nahezu vollständig energie-

tisch saniert; für die letzten Adressen steht bereits die Planung.

Thomas Göddertz: „Auf 150 GBB-Dächern befinden sich Photovoltaik-Anlagen von privaten Investoren und der GBB selbst, die im Jahr gigantische rd. zwei Gigawattstunden

erzeugen.“ Gemeinsam beschlossen haben Aufsichtsrat und Geschäftsführung, „dass alle Neubauten mit Flachdächern eine Dachbegrünung erhalten und dass über Fernwärme oder Wärmepumpen geheizt wird. Göddertz: „Damit entfernen wir uns immer mehr von fossilen Brenn-



GBB-Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Göddertz, Mitglied des Landtages, und GBB-Geschäftsführer Stephan Patz (l.) vor dem Sitz der Gesellschaft für Bauen und Wohnen.

Auf dem zweiten Bildungsweg ins Studium gegangen

Thomas Göddertz ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der GBB, einer gemeinsamen Tochter von Stadt und Sparkasse Bottrop. Für die SPD ist er u.a. seit 2012 Vorsitzender der sozialdemokratischen Fraktion im Rat der Stadt Bottrop, seit 2017 ist er Mitglied des nordrhein-westfälischen Landtages. Der - seit kurzem - 61-jährige Politiker hat eine Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Ruhrkohle AG gemacht und dann, für einen Sozialdemokraten seiner Generation oft typisch - auf dem zweiten Bildungsweg die Fachhochschulreife an der Fachoberschule für Wirtschaft in Bottrop erworben. Damit studierte er an der Universität Essen Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre und schloss als Diplom-Kaufmann ab.

Privat reist und liest der Abgeordnete und Ratsherr sehr gerne, er hält sich mit Laufen und beim Tennis fit.

stoffen, die durch die CO₂-Bepreisung ja auch stetig teurer werden.“

Bezahlbare Wohnungen

Thomas Göddertz: „Für uns im Aufsichtsrat sind aber auch die vermeintlichen kleineren Maßnahmen wichtig, die die GBB umsetzt. Seit vergangem Jahr erhalten Neubauten mit Flachdach, wo immer das möglich ist, z.B. in der Kellermannstraße 65, eine Regenwassernutzungsanlage. Und in den Quartieren entstehen insektenfreundliche Wiesen und Insektenhotels.“

In seiner jüngsten politischen Initiative fordert der Landespolitiker Göddertz „einen Politikwechsel in der Wohnungspolitik“: „Bei uns in Nordrhein-Westfalen leben 10,5 Millionen Menschen zur Miete, doch gleichzeitig herrscht in NRW akute Wohnungsnot, so dass uns bis 2040 rund eine Million Wohnungen fehlen.“ Göddertz: „Drei Zimmer, Küche, Diele, Bad – das können sich im Lande immer weniger Menschen leisten.“

Mit der SPD macht sich der Abgeordnete stark für eine Offensive des Landtags für starken und bezahlbaren Wohnungsbau.

GBB als „Glücksfall für Bottrop“

Thomas Göddertz: „Deshalb bin ich auch so froh, dass wir in Bottrop die GBB haben. Sie ist darauf ausgerichtet, zeitgemäßen, attraktiven und zugleich bezahlbaren Wohnungsbau umzusetzen. Für die Politik in Bottrop ist die GBB zugleich ein Glücksfall, weil wir mit ihr Stadtentwicklung betreiben und ganze Quartiere aufwerten und weiter entwickeln können.“



Blick vom Alpin-Center: Auf in der Stadt verteilt insgesamt 150 Dächern der GBB (Bild) befinden sich Photovoltaikanlagen von verschiedenen privaten Investoren und der GBB selbst, die im Jahr 1.978.000 Kilowattstunden erzeugen.



Bild oben links: Energetische Sanierung des „Germania-Ecks“, ein Bild von 2019, heute längst fertig. Oben rechts: Die GBB ist mittlerweile zu fast 100 Prozent elektrisch unterwegs. Bild unten: Grüne Dächer mit Photovoltaik und Häuser mit Fernwärme und Wärmepumpen für das Neubauprojekt Beckstraße / Ostring.





Kriminalität schon vor d

Die GBB gestaltet in vielen ihrer Quartiere die Außenanlagen neu. So zum Beispiel im größten Wohnquartier im Stadtteil Bottrop Boy. Dort sind bereits vor vielen Jahren rund 520 Wohnungen, welche überwiegend in den 60er Jahren gebaut wurden, energetisch saniert worden. Was genau kann man in diesem Zusammenhang gegen ungebetene Gäste und kriminelle Machenschaften unternehmen, damit es gar nicht so weit kommt? Die Redaktion hat bei der Leiterin der Abteilung Bestandsmanagement und Prokuristin Kerstin Sebellek nachgefragt.

„In den Gebäuden gehören standardmäßig die üblichen Maßnahmen zur Einbruchprävention wie Gegensprechanlagen bei aktuellen Modernisierungsmaßnahmen und beim Neubau dazu. Unsere Bitte an unsere Kunden: Drücken Sie nie den Türöffner, wenn der Besuch nicht zu Ihnen möchte!“

Nicht nur die Prokuristin warnt ganz eindringlich davor, auch die Polizei führt zu diesem Thema regelmäßig Schulungen durch und weist auf die Dringlichkeit dieses Themas hin. Denn immer wieder nutzen Diebe die Gutgläubigkeit oder freundliche Absicht vieler Menschen aus.

Welche Maßnahmen empfiehlt die GBB darüber hinaus ihren Kunden und was wurde noch getan?

„Einbruchs hemmende Wohnungseingangstüren schaffen mehr Sicherheit. Ebenso der Einbau von Pilzkopfverriegelungen beim Fenster- und Balkontürentausch.“ Darüber hinaus findet mindestens zweimal pro Monat durch die Hausmeister eine Begehung jedes Hauses statt. Was ihnen ganz wichtig ist und das geben sie als Tipp an alle: Anonymität, auch untereinander, sollte man unbedingt vermeiden. Stattdessen lieber gegenseitig aufeinander aufpassen, das hilft und schützt.

Diese Maßnahmen sind zumindest bei der GBB Standard und das Bestandsmanagement hat sich etwas Besonderes überlegt. „Wir gestalten unsere Wohnquartiere um, und zwar so, wie es erforderlich und sinnvoll ist. Und dies spürbar und sichtbar für alle. So investieren wir über mehrere Jahre über 1,8 Millionen Euro in die Überarbeitung unserer Außenanlagen“, erklärt Kerstin Sebellek. Der Stadtteil Boy profitiert hiervon derzeit in einem besonderen Maße. Warum? „Wir haben hier den größten zusammenhängenden Wohnungsbestand und in unseren über 520 Wohnungen leben viele Menschen.“ Schon länger stand das Ziel fest: Die Außenanlagen der Mehrfamilienhäuser aus den 60er Jahren haben eine deutliche Aufwertung verdient und die Wohngefühlqualität soll sich merklich steigern, gerade auch, wenn man nach Hause kommt.

„Wir schaffen gut einsehbare Eingangsbereiche und sorgen auch hinter den Gebäuden für angstfreie Räume durch die gezielte und ökologische Aufforstung unserer Grünflächen. Ebenso werden Wegeleuchten gesetzt, um die Verkehrssicherheit beim Passieren der Wege zu erhöhen und um ‚dunkle‘ Ecken verschwinden zu lassen“, verspricht die Prokuristin.

Und letztendlich haben alle Bewohner etwas davon. Denn die Maßnahmen steigern erheblich die Attraktivität der Wohngebäude und durch das gezielte Aufforstern sowie die Neubepflanzung mit ausgesuchten Pflanzen sind die Außenanlagen viel besser pflegbar. Weiterer wichtiger Punkt: Dies baut auch unnötige Barrieren ab.

Nachdem der erste Bauabschnitt in der Siedlung am Kreulshof und im Weilbrock fertiggestellt ist, haben bereits die Arbeiten im nächsten Bauabschnitt begonnen. Auch dort werden die Grünanlagen nach demselben Plan der Firma Garten- und Landschaftsarchitektur Emkes durch verschiedene Pflanzungen und ein neues Wegesystem mit Pflasterungen aufgewertet. Geplant ist hier übrigens die Errichtung von 20 PKW-Stellplätzen, welche nach der Fertigstellung zur Vermietung freigegeben werden. Auch wird an die jüngsten Bewohner gedacht, für sie wird ein kleiner, aber feiner Spielplatz gebaut.



Der Haustüre bekämpfen



Schön, transparent und keine „Angstecken“ mehr:
So sieht Kriminalprävention bei der GBB im Außenbereich aus.

Sicherheit durch Gestaltung und Licht

Die Wohnungswirtschaft beteiligt sich regelmäßig an den landesweiten Aktionswochen gegen Einbrüche.

Pünktlich zur dunklen Jahreszeit will der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen e.V. (VdW), zu dem auch die GBB gehört, mit seinen Mitgliedsunternehmen etwas gegen Einbrüche unternehmen.

Mit einem Beitrag zur diesjährigen Aktion „Riegel vor!“ war auch die

GBB vertreten. Sie wurde vom VdW mit ihrem Projekt der Außenanlagengestaltung vorgestellt, die über den Abbau dunkler und uneinsehbarer Ecken sowie neuen Beleuchtungskonzepten viel für die Sicherheit direkt vor der eigenen Haustüre unternehmen will.

Dies ist mal ein völlig anderer Blickwinkel auf die Kriminalprävention, die sich sonst eher „nur“ auf einbruchsichere Fenster und Türen konzentriert.



Keine Chance für Einbrecher – keine uneinsehbaren Flächen.



Schwarze Flecken über den Fenstern führen zu unansehnlichen Gebäuden

„Hat’s bei euch gebrannt?“ Die Frage ist ja schon ein wenig peinlich – erst recht, wenn es, zum Glück, gar nicht gebrannt hat.

Doch wenn man sich manche Hausfassaden der GBB ansieht, dann kann man schon den Eindruck bekommen, dass hier Flammen gewütet haben. Denn etliche Fassadenflächen weisen mittlerweile starke Verschmutzungen über den Wohnungsfenstern auf. Die Frage nach einem zurückliegenden Feuer liegt da durchaus auf der Hand.

Was sonst soll die Ursache für die schwarzen Flächen über den Fenstern sein?

Die GBB-Prokuristin Kerstin Sebellek weiß die Antwort. Als Leiterin des Bestandsmanagements ist sie oft mit dem Thema befasst: „Es sind keine Brandspuren und auch keine üblichen Fassadenverschmutzungen. Schwarze Stellen über dem Fenster sind ein klassisches Anzeichen für ein zumeist falsches Lüftungsverhalten.“

Die Begründung dafür kann man schon im Physikunterricht in der

Schule lernen. Kerstin Sebellek: „Diese Verschmutzungen an vielen Hausfassaden entstehen, wenn ein Fenster sehr oft und über zu lange Zeit gekippt ist. Dabei dringt die warme, feuchte Raumluft aus dem Zimmer heraus und schlägt sich an der kalten Außenfassade nieder.“

Diesen Effekt kennt wohl jede und jeder von uns aus dem Badezimmer, wenn die feuchte und warme Luft nach dem Duschen den kalten Spiegel beschlägt. Oder wenn man im Sommer eine gekühlte Flasche aus dem Kühlschrank nimmt und die warme

Luft darauf kondensiert. Nun, dem Spiegel oder der Flasche macht das nichts aus. Die ständig feuchte Oberfläche der Fassade bietet jedoch Algen und Pilzen einen perfekten Nährboden und sorgt für dieses Erscheinungsbild. „Dann müssen wir aufwendig reinigen, damit unsere Häuser wieder einen ansehnlichen Zustand haben“, bedauert Kerstin Sebellek. Wie man die schmutzigen Fassaden künftig verhindert, darauf gibt der Beitrag auf der nächsten Seite Antworten.

Weiter auf Seite 15.



Bitte verzichten Sie beim Lüften Ihrer Wohnung auf gekippte Fenster

Schwarze Flächen an den Hausfas-saden über den Fenstern sind ein klassisches Zeichen für ein falsches Lüftungsverhalten, erklärt die GBB-Prokuristin Kerstin Sebellek.

„Wir bitten unsere Mieterinnen und Mieter darum, auf das Lüften durch Fenster in Kippstellung gänzlich zu verzichten“, sagt die Leiterin des GBB-Bestandsmanagements. Denn dadurch verschmutzt die Außenfassaden sehr stark und sie würden durch ihr Nutzungsverhalten die Außenfassade beschädigen.“

Keine frische Luft mehr in der Wohnung?

Doch, natürlich. Ersetzen Sie das Lüften durch Kippstellung durch das sogenannte Stoßlüften.

Dazu öffnen Sie mindestens zwei Mal täglich zwei Fenster in unterschiedlichen Räumen für etwa zehn Minuten, wenn es draußen unter null Grad ist, darf es auch etwas kürzer sein.

Also zum Beispiel öffnen Sie gleichzeitig das Schlafzimmerfenster und das Badezimmerfenster. Oder Küchenfenster und Wohnzimmerfenster, je nach Lage der Räume in Ihrer



Wohnung. Während des Stoßlüftens sollten Sie Ihre Heizkörper kurz auf „0“ stellen und sich natürlich nicht selbst im Durchzug aufhalten. Durch das kurze, aber heftige Lüften wird die verbrauchte Luft in der Wohnung schnell ausgetauscht, ohne dass die

Wände auskühlen. Dauerlüften mit gekippten Fenstern hingegen kühlt die Wände ordentlich aus und die Heizung muss umso mehr arbeiten, um die Wände wieder aufzuwärmen,

wenn Sie abends zuhause sind. Es können leicht 200 Euro an Zusatzkosten pro Heizsaison auf Sie zukommen, wenn Sie Fenster dauerhaft oder lange Zeit gekippt haben.

Nicht zu vergessen, dass kalte Wände auch zu einem unangenehmen Klima und zu Erkältungen führen können.

Stoßlüften führt auch für Besucher zu einem angenehmen Empfinden, denn verbrauchte Luft ist oft mit allen möglichen „Düften“ aufgeladen, was ja auch nicht gerade einen guten Eindruck macht.

Weitere Tipps und Informationen zum richtigen Lüften und Heizen finden Sie auf der Homepage der GBB:

www.gbb-bottrop.de/index.php/service/heizen-und-lueften



Der eigene Verbrauch als Motivation zum Sparen

Der Bundesrat hat aktuell der neuen Heizkostenverordnung der Bundesregierung zugestimmt. Darin ist für Gebäudeeigentümer wie für Mieter ein wichtiger Punkt enthalten, der beim Energiesparen helfen soll.

Mieterinnen und Mieter sollen in regelmäßigen Abständen Abrechnungs- und Verbrauchsinformationen zu ihrem Heizungsverbrauch erhalten.

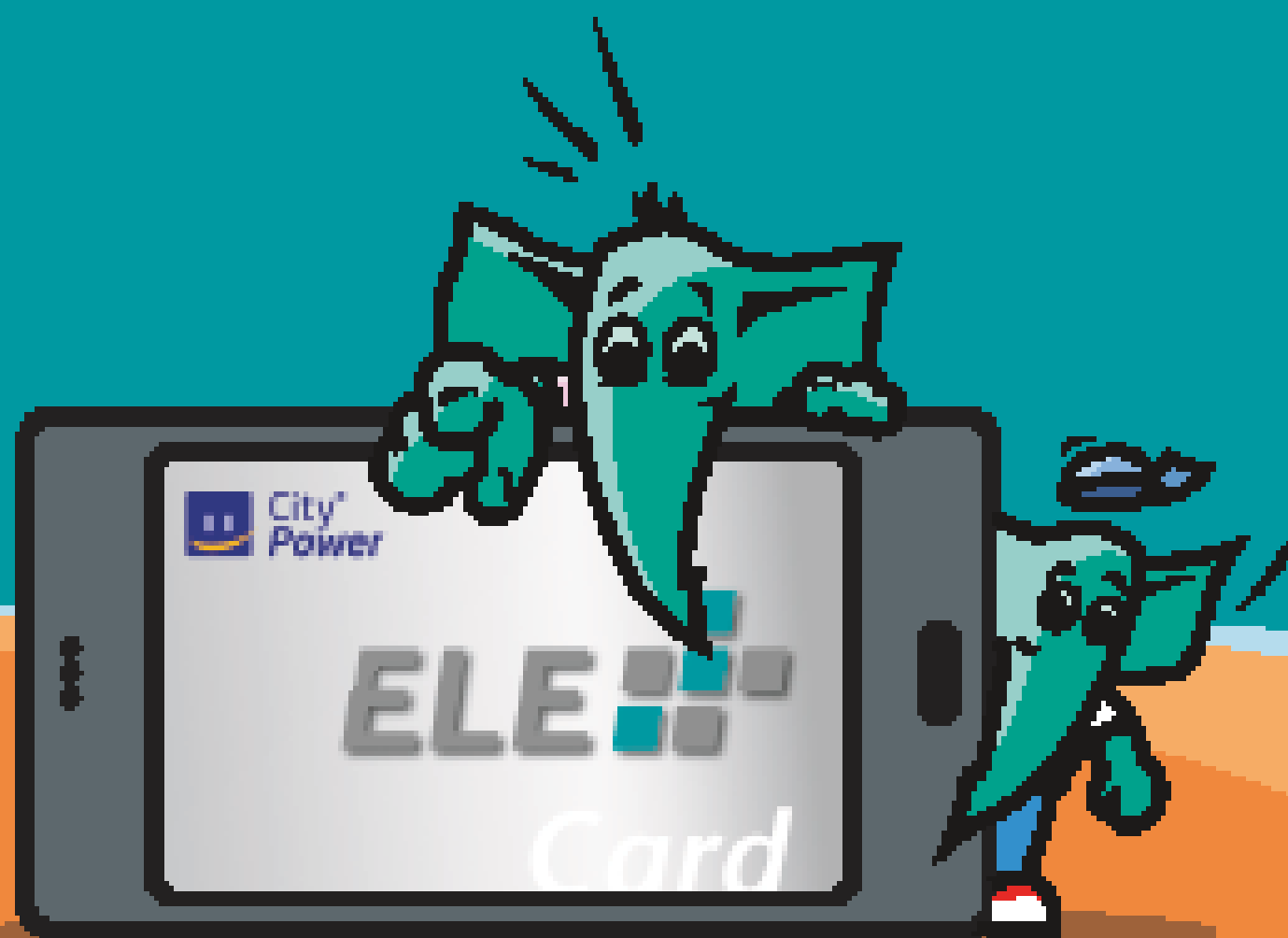
Voraussetzung dafür sind fernablesbare Zähler oder Heizkostenverteiler, die bei Neuinstallationen sofort

eingebaut werden müssen. Vorhandene Zähler müssen bis Ende 2026 umgerüstet sein.

Ziel dieser neuen Vorschrift ist es, die Mieterinnen und Mieter zu einem bewussten und sparsamen Umgang mit Wärmeenergie anzuregen, damit sie ihr Heizverhalten anpassen und damit Energiekosten sowie CO₂-Emissionen reduzieren können.

Die GBB wird die Energieverbrauchsdaten über das Kundenportal und die GBB-App bereitstellen. Lesen Sie dazu auch bitte die Seiten 4 und 5.

Hol dir die App der 3.000 Sparvorteile!



Sie sind ELE Kunde? Dann nimm ich ts wie ran an die kostenlose ELE Card App. Damit können Sie sich tolle Sofort-Rabatte von 10%, 20% und mehr sichern – bei rund 3.000 Freizeit- und Shoppingangeboten. Alle Infos unter www.elecard.de.



Jetzt die ELE Card App
downloaden und los sparen!

ELE

Weihnachten 2021

geht auch nachhaltig, oder?

Weihnachten nachhaltig feiern – ohne auf Liebgewordenes verzichten zu müssen? Das geht. Wir haben da mal ein paar Anregungen für Sie.

- Achten Sie beim Weihnachtsbaum auf das FSC-Siegel für naturverträgliche Waldwirtschaft und dass er aus Deutschland kommt. Das erspart weite Transportwege.



- Es gibt recyceltes Geschenkpapier. Oder man nimmt Packpapier und bemalt es selbst z. B. mit Wasserfarben. Persönlicher geht's nicht.
- Müssen Geschenke vom anderen Ende der Erde eingeflogen werden? Achten Sie auf nachhaltig gefertigte Geschenke und Fair-Trade-Produkte.
- Schenken Sie z. B. einen Gürtel aus einem upgecyclten Fahrradschlauch.



- Kinder freuen sich auch über Bücher, Kuscheltiere aus Bio-Wolle oder Fahrzeuge aus Holz.
- Statt Kunststoff an den Baum zu hängen, kann man doch mal gucken, was die Natur zu bieten hat. Sterne aus Stroh, Figuren aus Bienenwachs oder Holz, getrocknete Orangenscheiben. Bei Lichterketten unbedingt zur energiesparenden LED-Variante greifen.



- Natürlich soll die Beleuchtung weihnachtlich sein, damit sich dieses Leuchten auch in den Augen der Kinder und überhaupt aller Gäste widerspiegelt. Um den Stromverbrauch nachhaltig zu reduzieren, sind LED-Lichterketten eine sehr gute Wahl. Sie sparen Strom, Geld und helfen der Umwelt.



- Auch bei echten Kerzen kann man was tun. Sie sollten möglichst aus Bienenwachs bestehen. Etwa zwei Drittel der „normalen“ Kerzen bestehen aus Paraffin, das ist ein Abfallprodukt der Erdölindustrie. Stearin-Kerzen wiederum enthalten tierische und pflanzliche Fette, oftmals übrigens Palmöl. Und dafür muss vielerorts leider der Urwald weichen.

Also, man kann was tun für die Umwelt. Frohe Weihnachten!

Starkes Team für Heizung, Sanitär & mehr



Es ist noch gar nicht so lange her, da konnten Norberto Teixeira (Bild, Mitte) und sein Team das 20-jährige Bestehen der Norberto Teixeira GmbH & Co.KG feiern.

Das vom Chef gegründete Meisterunternehmen für Sanitär und Heizung hat mittlerweile 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen einige auf dem Bild zu sehen sind. Für Privatkunden, Hausverwaltungen oder Wohnungsgesellschaften wie die GBB führt das Unternehmen im gesamten Ruhrgebiet alle Arbeiten im Sanitär- und Hei-

zungsbereich aus und ist mit seinem Kundendienst schnell zur Stelle, wenn Probleme behoben oder Rohre gereinigt werden müssen.

Mit der Solarthermie ist Norberto Teixeira auch bei neuen technischen Entwicklungen ganz vorne mit dabei.

**Kontakt: Norberto Teixeira GmbH & Co.KG,
Dorstener Straße 131, 44625 Herne/Wanne-Eickel,
Tel. 02325.944 520, E-Mail info@norberto-teixeira.de**

Einfach nur schön, was Rütten da macht



Das Plusenergiehaus der GBB ist eines der bekanntesten Bottroper Gebäude und bekam die Farbe vom Malerbetrieb Rütten.

Seit vielen Jahren ist der Malerbetrieb Rütten für die GBB tätig. Das in hellen Farben erstrahlende Plusenergiehaus am Südring beispielsweise wurde von den Fachleuten farblich in Szene gesetzt.

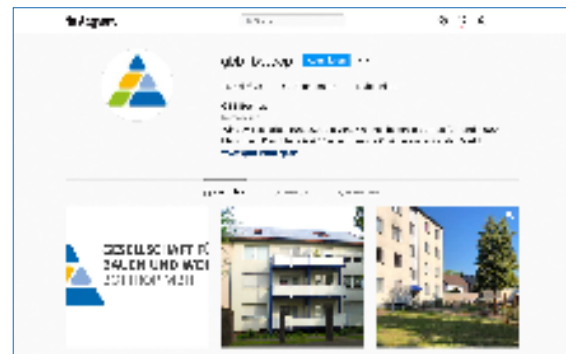
Malermeister Heinz Rütten und sein Sohn Lukas stehen mit ihrem Team heute zusammen als Malerfachbetrieb bereit, wenn es um Innen- und Fassadenarbeiten in der Region Bottrop, Oberhausen, Gladbeck, Gelsenkirchen und Essen geht.

Gut ausgebildetes Fachpersonal, ein gutes Markenprogramm und ein Gespür für Trends sind dabei die Voraussetzung, Kunden zu gewinnen und viele Jahre zu halten, wie eben die GBB.

Dabei beherrschen Vater und Sohn Rütten sowie ihr Team traditionelle und neue Handwerkstechniken, mit denen Anstriche im Wohnbereich genauso wie in Büros, Praxen und Treppenhäusern attraktiv und unempfindlich werden.

**Kontakt: Malerbetrieb Rütten, Brabus-Allee 38, 46240 Bottrop, Tel. 02041.76 17 65,
E-Mail info@malerbetrieb-ruetten.de**

Die GBB auf Facebook und Instagram: Neuigkeiten in Text und Bild für Sie



Neu ist die GBB jetzt auch auf Instagram zu finden. In diesem sozialen Medium werden überwiegend Fotos und Videos geteilt, mit denen textliche Neuigkeiten von der GBB verbunden werden. Hier ist zum Beispiel GBB-Geschäftsführer Stephan Patz zu sehen, der einige wichtige Informationen zum Thema Einbruchschutz mitteilt.

Auf Facebook ist die GBB schon länger unterwegs. Hier werden ebenfalls Neuigkeiten aus dem Unternehmen gepostet und so mancher Face-

book-Nutzer fand schon eine schöne neue Wohnung über diesen digitalen Kanal.

Der dritte Weg, um an Informationen über die GBB zu kommen, ist die Homepage des Unternehmens.

Hier können Sie sich auf einen Blick sämtliche Mietangebote und den kompletten Service der GBB ansehen.



[www.facebook.com/
GBB.Bottrop](https://www.facebook.com/GBB.Bottrop)



[www.instagram.
com/gbb_bottrop](https://www.instagram.com/gbb_bottrop)



[www.gbb-bottrop.
de/index.php](https://www.gbb-bottrop.de/index.php)



Hier kommt der Strom aus der Steckdose: Öffentliche Ladesäule der GBB Zum Haldenblick.

Bald zwölf Ladesäulen der GBB im Stadtgebiet

Die Lade-Infrastruktur für Elektro-Fahrzeuge wird bei der GBB aktuell deutlich ausgebaut auf insgesamt zwölf Ladepunkt im Stadtgebiet. Das kann sich sehen lassen...

Zwei öffentliche Ladepunkte gibt es bereits an der GBB-Verwaltung Südring 53, die sowohl für die Elektrofahrzeuge der GBB als auch von der Öffentlichkeit genutzt werden. Zwei weitere öffentliche Ladepunkte befinden sich gegenüber des Hauses Zum Haldenblick 11.

In Zusammenarbeit mit der Emscher-Lippe-Energie (ELE) wird es bald weitere, natürlich ebenfalls öffentliche Ladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten geben.

Geplant sind die Standorte

- Schulze-Delitzsch-Straße 12 in Kirchhellen
- Im Brinkmannsfeld 61 im Fuhlenbruck
- Bernhard-Poether-Weg 1 in Batenbrock und
- An der Kommende 8 in Welheim.



SCHON AB
19,90 €¹⁾
PRO MONAT
UNBESCHRÄNKTE NUTZUNG

Unser Geschwindigkeitsversprechen.

**PURE 1000 MBIT/S PER
GLASFASER GARANTIERT.²⁾**

Ganz einfach direkt.

Tel. 0209 702-2246

fast@gelsen-net.de



Ilka Malengoni

Account Manager

www.gelsen-net.de



GELSEN-NET

THINK IT. WE DO IT.

¹⁾ Die HighSpeed Resultate sind in Abhängigkeit der Abgabestrecke möglich. Bitte beachten Sie, dass bei einer Abgabestrecke von über 3 km/monat kein HighSpeed-Resultat mehr von GELSEN-NET garantiert wird. Abwärts gültig bis 31.03.2022, nicht kombinierbar mit anderen Abgabestrecken und Resultaten der Takt- und Flexible Mobile, jeweils separat möglich. Preis gemäß Preiskarte. Takt- und Flexible bis 06. Februar. Abgabestrecken: Landeshauptmann und Bremer Ufer ab Sommer 2022, Amthausstraße ab April. Für die Details besuchen Sie bitte www.gelsen-net.de. Mindestvertragsdauer für Takt- und Flexible 24 Monate. Kein Call-Call und keine Preispaktare möglich. Weitere Informationen siehe Preiskarte und Speed. ²⁾ Die Geschwindigkeit der Takt- und Flexible mobile Abgabestrecken hängt von einer Vielzahl von Faktoren, bei Nutzung der Internet-Verbindungen abhängig von deren Qualität.



Was machen die Tiere gegen die Kälte?

Wenn es Herbst wird und der Winter langsam näher kommt, wird es natürlich auch kälter. Wir Menschen haben warme Kleidung und unser warmes Zuhause, um uns vor der Kälte zu schützen.

Doch was machen eigentlich Tiere, wenn es kälter wird?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um sich vor der Kälte zu schützen. Vögel zum Beispiel fliegen in wärmere Gebiete und kommen erst zurück, wenn es in Deutschland nicht mehr so kalt ist.

Andere Tiere, wie der Igel, halten über die kalten Monate Winterschlaf. Das bedeutet sie haben sich genug Fettreserven angefrisst und schlafen in einem geschützten Quartier bis der Winter vorbei ist. Der Dachs hat einen ganz besonderen Trick, um sich vor

der Kälte zu schützen. Er bringt jede Menge Laub, Gräser und Moose in seinen Bau unter der Erde. In den kalten Monaten verrotten diese Pflanzen und dabei wird Wärme freigesetzt. Der Dachs hat also seine ganz besondere Heizung.

Alle haben so ihre Tricks

Viele Tiere, wie Rehe oder Rothirsche fressen sich vor dem Winter eine dicke Fettschicht an, indem sie ganz viele Eicheln oder Kastanien essen. Die Fettschicht schützt sie vor der Kälte.

Außerdem gibt es noch Tiere, wie den Fuchs, der im Winter einen wärmeren Pelz bekommt und so auch nicht frieren muss.

Ihr seht also, dass die Tiere ganz verschiedene Möglichkeiten haben sich vor der Kälte zu schützen und sie keine warme Kleidung brauchen.



Der Fuchs wird durch sein Fell vor Kälte geschützt.



Schlaue Hunde kuscheln sich auch schon mal gemütlich ein.



Oma Opa Mama Papa, lest ihr uns mal ein Märchen vor?

Wie wäre es denn, wenn ihr eure Großeltern, eure Eltern oder andere nette Menschen bittet, euch zu Weihnachten mal ein Märchen vorzulesen? Abends vielleicht – und dazu gibt es dann einen heißen Kakao...

Vielleicht habt ihr von den Brüdern Jacob und Wilhelm Grimm schon etwas gehört. Ihre Märchengeschichten sind unter dem Namen Kinder- und Hausmärchen auf der ganzen Welt

bekannt. Dazu gehören berühmte Märchen, wie „Rotkäppchen“, „Der gestiefelte Kater“, „Dornröschen“, „Der Froschkönig“, „Der Wolf und die sieben jungen Geißlein“, „Das tapfere Schneiderlein“, „König Drosselbart“, „Rumpelstilzchen“ und vermutlich auch „Schneewittchen“.

Diese Märchen wurden von den Grimms zwischen 1812 und 1858 aufgeschrieben, nachdem sie lange nur mündlich im Volk erzählt worden waren. Natürlich wäre es schön, wenn ihr noch ein Märchenbuch zuhause habt. Aber auch im Internet findet ihr die Grimm'schen Märchen und könnt sie euch beim Licht des Handys vorlesen lassen.

www.grimmstories.com/de/grimm_maerchen/list



Liebe Eltern und Großeltern,
es wäre doch schön, wenn Sie diese Seite
zusammen mit Ihren Kindern und Enkeln
nutzen.
Ihre GBB

SERVICEZEITEN

Aktuell ist die Geschäftsstelle nur nach Terminvereinbarung zu erreichen. Beachten Sie bitte unsere aktuellen Hinweise auf unserer Homepage.

Unsere Öffnungszeiten sind montags bis mittwochs 8 – 16 Uhr, donnerstags 8 – 17.30 Uhr und freitags 8 – 12 Uhr.

IM NOTFALL

Die GBB hat für Sie für den Notfall eine Weiterleitung zum beauftragten Notdienstunternehmen veranlasst. Rufen Sie uns bitte an unter

02041.7881-0

und folgen Sie den Hinweisen. Bitte beachten Sie die Beilage in diesem Magazin. Die können Sie aufbewahren.

IM INTERNET

www.gbb-bottrop.de

IMPRESSUM



Das Kundenmagazin der GBB erscheint im Frühjahr, Sommer und **Herbst/Winter**.

Ausgabe 52 | 2021

Auflage: 2.500 Exemplare.

Dieses Magazin wurde umfassend umweltfreundlich mit veganen Farben, isopropanol-freiem Druck, chemiearm und klimaneutral nach höchsten Umweltstandards für Sie hergestellt. Das Papier stammt aus nachhaltiger Holzwirtschaft.

Herausgeber und Redaktionsadresse:

Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop mbH, Südring 53 a, 46242 Bottrop.

Verantwortlich: Stephan Patz M.A., Geschäftsführer, Adresse wie oben.

Redaktionsausschuss:

Daniela Beckhoff, Wolfgang Bruns, Barbara Karow, Martin Kornatz, Kerstin Sebelke B.A. und Michaela Wolff.

Redaktion und Produktion:

2plus2-Kommunikation UG.

Druck: Druckstudio GmbH, 40589 Düsseldorf

Sudoku-Zahlenspaß

In jedem Quadrat (dicke Linien) müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.

In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal.

Tipp: Beginnen Sie mit dem Quadrat und der Reihe oder Spalte, in

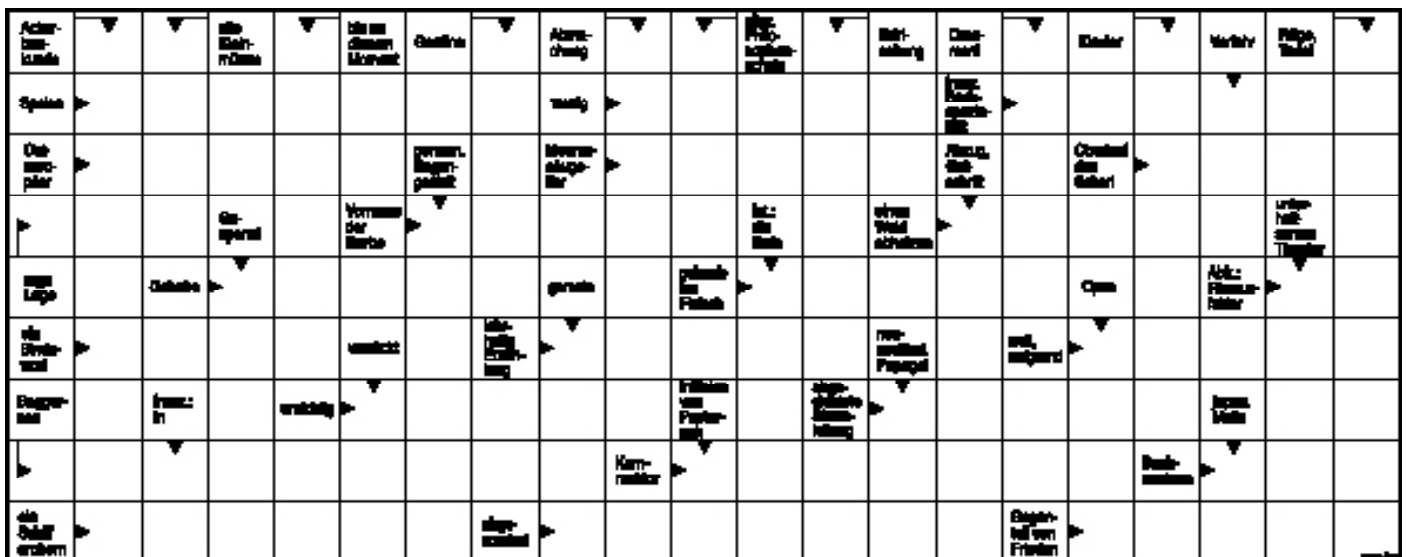
der schon die meisten vorgegebenen Zahlen stehen.

Zur Überprüfung oder als Hilfe gibt's hier unten die Lösung (aber erstmal zuhalten).

1	2	3	9	7	4	5	8	6
7	4	5	8	1	6	2	3	9
6	8	9	2	3	5	7	4	1
9	5	7	3	8	1	6	2	4
4	3	1	6	9	2	8	5	7
2	6	8	4	5	7	9	1	3
3	9	2	7	4	8	1	6	5
5	7	6	1	2	3	4	9	8
8	1	4	5	6	9	3	7	2

1					4	5	8	
					6			
					5	7		
		7	3					4
		1						
	6	8		5	7		1	
3	9	2					6	5
5	7	6		2		4		
8		4	5		9	3	7	

Kreuzworträtsel für Sie — Viel Spaß dabei



MALERBETRIEB Rütten



seit 1984

Malerei

Fassadenanstrich

Raumgestaltung

Wärmedämmung

**Wir sind Ihr Malerfachbetrieb für alle
Innen- und Fassadenarbeiten in der
Region Bottrop, Oberhausen, Gladbeck,
Gelsenkirchen und Essen.**



Heinz und Lukas Rütten freuen sich über Ihren Anruf und beraten Sie gerne.

Brabusallee 38 | 46240 Bottrop

Telefon: 02041-76 17 65 | Telefax: 02041-76 17 66

Mobil: 0172-235 47 31 | E-Mail: info@malerbetrieb-ruetten.de

www.malerbetrieb-ruetten.de



Die Profis im Sanitär- und Heizungsbereich

Seit über 20 Jahren im gesamten Ruhrgebiet für Sie tätig



NORBERTO TEIXEIRA

HEIZUNG | SANITÄR | SOLAR | KUNDENDIENST | ROHRREPARATUR
HEIßER BETRIEB

NORBERTO TEIXEIRA GMBH & CO. KG

DORSTENER STRASSE 131 | D-4525 HERNE

T. 02325 944 520 | F. 02325 944 521 | H. 0177 35 72 966

INFO@NORBERTO-TEIXEIRA.DE | NORBERTO-TEIXEIRA.DE



Jetzt aber los!

CO₂-Bonus sichern und
zur Wohlfühlwärme
von STEAG wechseln.

Schnell über die Förderung informieren:
0800 801-4900 / www.steag-fernwärme.de

 **Fernwärme**
von STEAG

 Ministerium für
 Bundesregierung
 NRW